

TAGBLATT

EILMELDUNG: St.Galler Tagblatt Online, 14. Oktober 2009 01:00:35

Mit «Onkel Hans» zu Obelix



Mit Handschellen machten Ordnungshüter Ganoven dingfest. (Bild: Bilder: Max Eichenberger)

ARBON. «Hoi zäme, i bi de Hans.» Mit ihm, Hans Geisser, dem Verwalter des Historischen Museums Arbon, hat am Dienstag eine muntere Schar Primarschüler die hintersten Winkel des Schlossturms erkundet. Einiges gab's zum Schmunzeln.

MAX EICHENBERGER

Der Arboner «FerienSpass» lockt diesen Herbst mit einer ganzen Reihe spannender Angebote. Die begeisterungsfähigen Kinder, die nicht nur viele Treppen zu erklimmen hatten, waren bei ihrem Streifzug durch die Arboner Geschichte voll bei der Sache.

5500 Jahre Geschichte

Der Schlossturm, Teil des Museums selber, birgt Dokumente, Gegenstände und Überlieferungen, welche die über 5000 Jahre Geschichte der Stadt anschaulich machen.

Mit der Besiedlung der Pfahlbauer in der Bleiche, «dort wo der Vater mit dem Auto auf die Autobahn fährt», habe sie begonnen. Ein Teil der Ufersiedlung ist in einem Modell massstabgetreu nachgebaut worden, um das sich die Schüler scharen. Gezeigt wird sozusagen ein Standbild des damaligen Alltags. Der See lieferte den Siedlern Nahrung, die unter anderem vom Fischfang lebten.

Wasserwagen gegen Staub

Es habe lange gebraucht, bis die späteren Stadtbewohner das Zutrauen gewonnen haben, Wasser aus dem See zu trinken, erzählt Hans Geisser. Lange wurde es aus den Quellen über Leitungen aufwendig